

Bei den Hollfelder Narren ist das Geld knapp

Kostüme und Saalmiete sind teuer – Gesellschaft zufrieden mit abgelaufener Saison

HOLLFELD

Bei der Jahresversammlung der Hollfelder Faschingsgesellschaft im Vereinsheim am Marienplatz sprach Vorsitzender Harald Linß von einer erneut erfolgreichen Saison.

Das amtierende Prinzenpaar mit Daniela und Roland Wunder habe die Faschingsgesellschaft und die Stadt Hollfeld bei einer Vielzahl von Veranstaltungen immer würdevoll vertreten.

Das gelte auch für alle anderen Gruppierungen der Gesellschaft von den Kindergarden bis hin zum Männerballett. Eine Gruppierung herauszustellen, wäre ungerecht. Linß bedankte sich bei den Betreuern und Trainern für die Vielzahl von Stunden, die sie sich für die Faschingsgesellschaft zur Verfügung gestellt haben. Das reiche von den Trainingsstunden bis hin zu den Auftritten.

Hauptproblem des Vereins sei das

Geld, sei es die Saalmiete für das Vereinsheim oder die teure Ausstattung der einzelnen Gruppierungen, etwa für Gardetänze und Schautänze. Die Kostüme seien sehr teuer und müssten meist vom Verein bezahlt werden. Trotz aller Probleme, sagte Linß, habe sich die Finanzmisere aus dem Jahr 2006 erheblich entschärft.

Linß gestand jedoch ein, dass er in Bezug auf Trainer und Betreuer nicht so erfolgreich gewesen sei. Er bedauerte besonders, dass in der vergangenen Saison kein Gardetanz für die Prinzengarde zustande gekommen ist.

Es werde zudem immer schwieriger, ehrenamtliche Mitglieder zu gewinnen. Für Mitglieder, die 15 oder 20 Jahre ehrenamtlich Dienst geleistet haben und sich zur Ruhe setzen wollten, sei kein Nachfolger zu finden.

Wenn man bedenkt, so Linß, dass die Hollfelder Faschingsgesellschaft im vergangenen Jahr mit 90 Mitwirkenden bei 35 Veranstaltungen mit 70 Darbietungen in Hollfeld und in der

näheren Umgebung, ja sogar in ganz Oberfranken, aufgetreten ist, so sei das eine enorme Leistung. Dem Präsidenten des Elferrats, Wolfgang Deinhardt, wurde besonderer Dank ausgesprochen: Er hat die Termine ausgemacht und koordiniert und war fast immer mit anwesend.

Das gleiche Lob galt dem Hofmarschall und Busfahrer Michael Will, der die Garde und die Aktiven immer zu den Veranstaltungen gefahren hat. Das habe im vergangenen Jahr reibungslos geklappt.

Die Faschingshöhepunkte in Hollfeld waren die Prunksitzung und das Faschingstreiben am Faschingsdienstag am Spitalplatz. Diese beiden Veranstaltungen gewannen immer mehr an Beliebtheit und seien weit über die Grenzen von Hollfeld hinaus bekannt. Linß stellte heraus, dass die Zusammenarbeit mit der Stadt Hollfeld bei beiden Veranstaltungen sehr gut klappe. Er merkte jedoch an, dass eine gute Beziehung nur dann funktionie-

ren könne, wenn man sich gegenseitig respektiert.

Unter dem Punkt Wünsche und Anträge wurden die beiden Veranstaltungen der Stadt Hollfeld, das Altstadtfest und die Hollfelder Rosen-, Kunst- und Gartentage angesprochen. An ihnen möchte sich die Faschingsgesellschaft gerne wieder beteiligen. Beim Altstadtfest war jedoch nach Meinung der Mitglieder die Standgebühren zu hoch angesetzt.

Für die nächsten drei Jahre wird die Faschingsgesellschaft von Vorsitzendem Harald Linß und seinem Stellvertreter Reiner Braun geleitet. Elferratspräsident ist Wolfgang Deinhardt, Schatzmeisterin Elvira Schubert, Stellvertreterin Marianne Petsch, Schriftführer Alexander Weber, Stellvertreterin Petra Will.

Dem Ausschuss gehören an: Michael Will, Franz Schubert, Elli Amschler, Ruth Hümmer, Irene Stettner, Ingrid Horn, Karlheinz Krug und Silke Pizocha. gl